

Textilveredlerbranche

## Neue Marktstudie

**EPPERTSHAUSEN – Die meisten Textilveredler in Deutschland blicken mit großer Zuversicht in die Zukunft. Laut der TVP-Marktstudie „Textilveredlung in Deutschland 2013“ rechnen 44 Prozent der befragten Betriebe mit steigenden Umsätzen, viele sogar um mehr als zehn Prozent innerhalb eines Jahres. Die Ergebnisse der erstmals durchgeführten Marktübersicht zeichnen das Bild einer ebenso vielfältigen wie erfolgreichen Branche – gute Aussichten für weiteres Wachstum und Investitionen im neuen Jahr.**

Ein Viertel der befragten Textilveredler erwartet demnach eine Steigerung ihres Umsatzes von mehr als zehn Prozent innerhalb eines Jahres, hingegen rechnen nur wenige Betriebe mit rückläufigen Umsätzen. Zu dieser optimistischen Einschätzung kommen sowohl kleinere Betriebe als auch die großen Anbieter der Branche. Alles deutet also darauf hin, dass die Nachfrage insgesamt weiter steigt. Die weit verbreitete Sorge, viele Kunden würden statt bei lokalen Betrieben zukünftig eher bei großen Internethändlern kaufen, kann durch die Befragung nicht bestätigt werden. Im Gegen-

teil: Auch den vielen kleinen Anbietern gelingt es offenbar, ihre Kunden an sich zu binden und Nischen erfolgreich zu besetzen. So gibt bei der Frage nach den eigenen Wettbewerbsvorteilen mehr als die Hälfte der Betriebe an, sich auf bestimmte Kundengruppen spezialisiert zu haben.

### Enorme Unterschiede beim Jahresumsatz

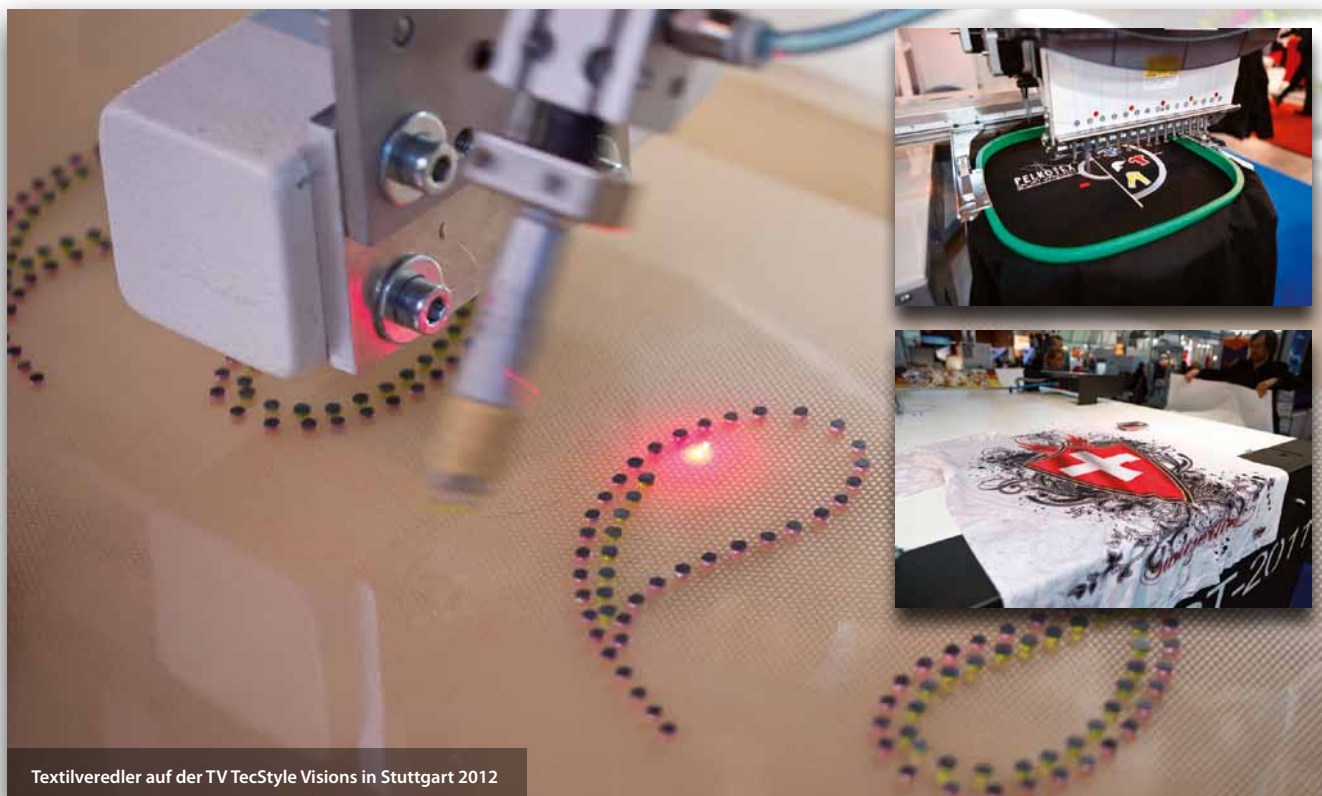
Nichtsdestotrotz fällt beim Blick auf den erzielten Jahresumsatz sofort auf, wie groß der Unterschied zwischen den kleinen, mittleren und großen Anbietern in der Branche ist. Während rund 20 Prozent der Betriebe mehr als 500.000 Euro im Jahr 2012 umgesetzt haben und einzelne Betriebe sogar mehr als drei Millionen Euro, geben 36 Prozent der Betriebe an, weniger als 50.000 Euro mit der Textilveredlung erzielt zu haben. Kein Wunder also, dass sich viele dieser Betriebe auch in anderen Geschäftsfeldern bewegen. Beschränkt man die Umsatzverteilung hingegen auf reine Textilveredler, erhält man ein völlig anderes Ergebnis: Der Jahresumsatz ist im Durchschnitt höher und die Umsatzverteilung verschiebt sich in einzelnen Bereichen deutlich. Gleichzeitig haben diese Betriebe aber auch deutlich höhere Kosten zu tragen, allen voran für angestelltes Personal. Auch in diesem Be-

reich liefert die neue Marktstudie umfangreiche Daten zu Beschäftigten und deren Qualifikation.

### Erstmals umfassende Marktinformationen

Im August des letzten Jahres wurden mehr als 300 Textilveredler zu betrieblichen Kennzahlen wie dem erzielten Umsatz befragt. Ebenso wurden Einschätzungen zu Veredlungsverfahren erhoben, und man hat nach Vertriebswegen und eingesetzten Werbemaßnahmen gefragt. Mit der TVP-Marktstudie liegen nun erstmals detaillierte Zahlen und Daten zur Branche vor, die als Grundlage für Businesspläne genutzt werden können und richtungsweisende Informationen für Hersteller liefern. „Für viele Veredler wird es aber auch spannend sein zu sehen, wo der eigene Betrieb im Vergleich zu den zahlreichen Wettbewerbern steht“, ergänzt Matthias Pülsch, der die Befragung gemeinsam mit TVP-Chefredakteur Stefan Roller-Aßfalg und der Marktforscherin Mandy Stradinger durchgeführt und ausgewertet hat. „Im Idealfall werden eigene Stärken und Schwächen aufgedeckt, woraus sich neue Ideen und Geschäftsfelder entwickeln können.“ ■

[www.tvp-textil.de/marktstudie](http://www.tvp-textil.de/marktstudie)



Textilveredler auf der TV TecStyle Visions in Stuttgart 2012